



Asche

Unklar, warum ich die beiden Kommentare nicht mitbekommen habe, verzeiht bitte, dass Ihr auf eine Reaktion warten musstet. **Vera Du hat Folgendes geschrieben:** Nachtragend zu sein, nicht loslassen zu können, zu lange an Rachegefühlen zu hängen, während das Leben weitergeht, das ist hier treffend beschrieben. Freut mich, dass das bei dir angekommen ist und es dir gefallen hat. Vielen Dank für dein Feedback.

Brombärchen hat Folgendes geschrieben: Hallo anderswolf, ich mag deine erste Version lieber. Sie ist in sich stimmiger aus meiner Sicht

Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, dass ich gerade jetzt über deinen Kommentar stolpere, wo ich ähnliches fühle wie das damals Verdichtete. Und noch mehr: ich spüre wieder, warum ich die erste Version schrieb, wie ich sie schrieb und muss dir recht geben, es fühlt sich stimmiger an.

Zitat: dass das mittlerweile nicht mehr wütende lyrische du in der Aufarbeitung stecken geblieben ist. D.h. also die Folgen nicht akzeptieren kann.

Und dass es, vielleicht wichtiger, auch gar nicht richtig nachvollziehen kann, wie es zu diesem Brand kam, der feurigen Eskalation, die vielleicht aus vielen Quellen Nahrung fand. Die vernarbte Hand dient nicht als leitende Karte in einer Welt, deren einst sichere Wege zur Unkenntlichkeit verbrannt sind. Es bleibt nur das Betrachten der Folgen und das Stochern in der Asche.

Zitat: Das letzte Wort ist ?wortlos?. Es drückt die Tiefe der Zerstörung aus. Das nicht mehr rückgängig Machbare. Was ja auch die Folge von Zorn und Wut ist. Dass etwas zerstört wird, was nicht mehr gut zu machen ist und einem auf der anderen Seite so wichtig, dass man es nicht lassen kann, obwohl es bereits vorbei ist. Dieses letzte Wort ?wortlos? drückt die Betroffenheit des lyrischen du's noch einmal sehr gut aus. Betroffenheit, das ist tatsächlich das Gefühl, das ich einfangen wollte, vielleicht wäre die Betroffenheit auch ein bisschen durchmischt gewesen mit einem Hauch Entsetzen. Aber ja: es ist etwas verloren gegangen und kann nicht wieder gut gemacht werden.

Zitat: Gefällt mir sehr gut.

Liebe Grüße von brombärchen

Vielen Dank für deine Worte und deine Beschäftigung mit meinem Gedicht, die es mir nahebrachten, mich mit meinem eigenen Text auch nochmal zu beschäftigen und ihn aufs Neue wertschätzen zu können. Lieben Gruß zurück.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).